Bericht

über das Schuljahr 1885|86.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III_2	III_1	II_2	II_1	I		Sa. d. wöch. St.
Religionslehre	2 (1)		2	2		2		2		11
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3		18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8		69
Griechisch				7	7	7	7	6		34
Französisch		4	5	2	2	2	2	2		19
Hebräisch							2	2	fakult.	4
Geschichte u. Geogr.	3	3	4	3	3	3	3	3		25
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Physik						2	2	2		6
Naturbeschr.	2	2	2	2	2					10
Schreiben	2	2								4
Zeichnen	2	2	2						Dazu 2 St. fakult. (Selekta.)	6 (+2)
Gesang	1 (1)	1							Dazu 3 St. Chorgesang.	6
Turnen	2		2	2	2	2	2			12

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer seit Neujahr 1886.

Lehrer.	I.	II1.	II2.	III1.	III2.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
Direktor Dr. Peters, Ordin. von I.	6 Lat. 6 Griech.								12
Oberlehrer Hillebrand, Ordin. von II 1.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch 6 Lat. 5 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.							19
Oberlehrer Schenck.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Naturbeschr.					20
Oberlehrer Bosing, Ordin. von II2.	3 Deutsch	2 Lat. (Verg.) 2 Griech. (Hom.)	2 Deutsch 8 Lat. 2 Griech. (Hom.)		2 Lat. (Ov.)				21
Oberlehrer Dr. Braun, Ordin. von III 1.	2 Lat. (Hor.)		5 Griech.	2 Deutsch 9 Lat. 3 Gesch. u. Geogr.					21
Provisorischer Gymnasial-Religionslehrer Dr. Bertram.	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel.	2 Deutsch 3 Lat. (Caes.) 2 Franz	2 Rel.	2 Rel. 1 Gesch.	1 Rel.	19
Gymnasiallehrer Jehn, Ordin. v. III2 u. V.					4 Lat. 7 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.		9 Lat.		23
Gymnasiallehrer Gundlach.				3 Math.	3 Math. 2 Naturb.	5 Franz. 4 Rechnen 2 Naturb.	4 Franz.		23
Gymnasiallehrer Dr. Orth, Ordin. von VI.	2 Franz.	2 Rel. 2 Franz	2 Rel. 2 Franz 3 Gesch. u. Geogr.	2 Franz.	2 Rel.			2 Rel. 9 Lat.	26
Wissensch. Hülfslehrer Dr. Clasen. Ordin. von IV.				7 Griech.		2 Deutsch 9 Lat. 2 Gesch. 2 Geogr.			22
Gymnasial-Elementarlehrer Decku.	3 Chorgesang durch alle Klassen.						2 Geogr. 4 Rechnen 2 Schreib. 1 Gesang.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 4 Rechnen 2 Schreib. 1 Gesang. 1 Gesang	26
Gymnasial-Elementarlehrer Monecke.	2 Turn. 2 Zeichnen	2 Turn.	2 Turn.	2 Turn. (Selekta)	2 Turn.	2 Zeichn. 2 Turn.	2 Deutsch 2 Naturb. 2 Zeichn. 2 Turn.	2 Naturb. 2 Zeichn.	26

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die während des abglaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Peters.

Religionslehre: a. katholische: Aus der Apologetik: die Gottesbeweise; aus der Glaubenslehre: Gnade und Sakramente; aus der Sittenlehre: die Grundbedingungen des Sittlichen; aus der Kirchengeschichte vorzugsweise das Mittelalter. — Wiederholungen. Lehrbuch von Dreher.

Im S.: Dr. Kehrein, im I. Quartal des W.: Regens Franz, von Neujahr ab: Dr. Bertram.

Deutsch: a. Litteraturgeschichte seit Opitz. b. Gelesen Goethes Iphigenie und Torquato Tasso, Klopstocks Oden in Auswahl, Lessings Abhandlung über die Fabel und im Anschluss daran Grimms Abhandlung über das Wesen der Tierfabel. Schillers Glocke. c. Einzelne Abschnitte aus der empirischen Psychologie; Dispositionsübungen und Vorträge. 3 St.

Bosing.

Themata für die Aufsätze: 1. Die Heldenthat Dorotheens. 2. Hektor und Andromache bei Homer und Schiller. 3) Μέγα τὸ τῆς θαλάσσης κράτος (Thucyd. I, 143). 4. Welche Vorgänge waren es, welche die Brücke aus dem Mittelalter in die Neuzeit geschlagen haben. 5. Iphigenie in antikem und modernem Gewande. 6. Idee und Ideale. 7. Verdient Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg den Beinamen des Grossen? 8. Μηδὲν ἄγαν. 9. Hau' deinen Götzen mutig um, Es sei Geld, Wollust oder Ruhm! (Klassenaufsatz.) 10. Tasso und Antonio.

Thema für die Entlassungs-Prüfung: a. für die hiesigen Aspiranten: Welche Gedanken und Gefühle ruft das Niederwalddenkmal in uns wach?

b. für die Extraneer: Warum ehrt die Geschichte den Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg mit dem Beinamen des Grossen?

Latein: a. Hor. carm. III und IV, ausgewählte Satiren und Episteln. Mehrere Oden wurden auswendig gelernt. 2 St. I. S.: Colombel, i. W.: Dr. Braun.

b. Cic. de orat. I. Cic. Tusc. disp. I. Extemporieren aus Tusc. disp. II. In einer Stunde wöchentlich im Anschluss an die Lektüre Übung im Lateinsprechen. 3 St. c. Wiederholungen aus den Lehren v. d. Partic. etc. und Lehre von der Wortstellung und dem Satzbau, nach Meiring. 1 St. Mündliches Übersetzen ins Lat. nach Süpfle's 3. T. 1. St. Wöchentliche Exercitien resp. Extemporalien nach Diktaten. Beurteilung der monatlichen Aufsätze. 1 St. Der Direktor.

Themata für die Aufsätze: 1. Qui fuerint vitae exitus virorum bellis Persicis de Graecia bene meritorum. 2. Discidium inter Agamemnonem et Achillem quomodo in Il. l. I fingatur oriens. 3. Cur Socrates Critoni suadenti, ut e carcere effugeret, obsequi noluerit. 4. De Ulixis et Nestoris orationum, quae sunt in Iliadis l. II, vi atque argumento. 5. Quibus causis Cicero ad philosophiam pertractandam impulsus sit. 6. Quibus artibus Philippus, Macedonum rex, in subigenda Graecia usus sit. 7. Quo consilio Demosthenes orationem secundam Philippicam habuerit. 8. Quod Cicero dicit, fortis animi et constantis esse non perturbari in rebus asperis, id pertinere ad Romanos videtur. 9. Ex Ciceronis Tusculanarum disputationum libro I sumantur quaedam argumenta, ex quibus appareat animos esse immortales. 10. Quibus virtutibus Cimon, Miltiadis filius, admirabilis exstiterit.

Themata für die Entlassungs-Prüfung: a. für die hiesigen Aspiranten: Iis bellis, quibus libertas omnisque reipublicae salus agatur, populos ad summam virtutem excitari testis est vetus memoria.

b. für die Extraneer: Romanos re male gesta de salute non desperasse exemplis comprobetur.

Griechisch: a. Hom. Il. I—IV, XIII & XIV. Nach vorausgeschickter Einleitung zum griechischen Drama: Soph. Electra. 2 St. b. Plat. Crito et Lach. — Demosth. Phil. II et de chers. 3 St. c. Syntax: Lehre vom Partic., von d. Relativ- und Fragesätzen, Negationen und Partikeln, nach Curtius. 1. St. Zweiwöchentliche Exercitien nach Caes. de b. g. u. Cic. Tusc. disp. I. Extemporalien nach Diktaten. Der Direktor.

Französisch: a. Wiederholung ausgewählter Abschnitte aus der Syntax. Synonymik und Berücksichtigung der Etymologie. Mündliches Übersetzen in das Franz. nach Probst Übungsbuch für obere Klassen. Dreiwöchentliche Exercitien oder Klassenarbeiten. 1 St.

b. Ausgewählte franz. Kanzelreden (Bossuet, Fléchier Massillon). Im Anschluss an die Lektüre Übungen im freien mündlichen Gebrauch der Sprache. 1 St.

Dr. Orth.

Hebräisch (fakultativ): 1. Wiederholung der Verbalbildung, die Nominal-Bildung und die Partikeln; die wichtigsten Lehren der Syntax; Memorieren von Vokabeln; schriftliche Übungen.

2. Lektüre: ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern und Psalmen. 2 St. Im S.: Dr. Kehrein, i. W.: Colombel, Oberlehrer a. D.

Geschichte und Geographie: Neuere, hauptsächlich deutsche und preussische Geschichte, mit Berücksichtigung der Geographie. Lehrbuch: Pütz. Wiederholungen aus den anderen Teilen der Geschichte, sowie aus der Geographie. 3 St. Hillebrand.

Mathematik: Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, figurierte Zahlen, Kombinatorik, binomischer Lehrsatz. Übungsaufgaben hierzu, sowie zu den Gleichungen zweiten Grades. (Koppe's Arithmetik, Heis' Aufgaben.) 2 St.

Geometrie: Stereometrie; stereometrische, trigonometrische und planimetrische Übungsaufgaben. (Koppe's Stereometrie und Planimetrie) 2 St.

Schenck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die schriftliche Entlassungsprüfung:

a. für die hiesigen Aspiranten:

1. Für eine Person ist bei ihrer Geburt eine Summe von 5500 M zu $4^1/_2$% auf Zinseszinsen angelegt worden. Wieviel ist derselben nach Vollendung des 20. Lebensjahres auszubezahlen, wenn am Ende eines jeden der letzten 6 Jahre 600 M zum Unterhalte derselben von dem Kapitale weggenommen worden sind? Entwickelung der Formel für das Endkapital nach n Jahren mit jährlichem Abzug A am Ende eines jeden der letzten t Jahre.
2. Von einem Punkte in der Höhe h=90 cm über einer Ebene seien nach dieser zwei gerade Linien b und c gezogen, deren Neigungswinkel ε und δ zur Ebene 37° 42′ und 45° 23′ 56″ betragen, während die gegenseitige Entfernung a ihrer Endpunkte 100 cm sein soll. Zu berechnen die Länge der beiden Linien b und c und den von ihnen gebildeten Winkel α.
3. Um eine Hohlkugel von Eisen ist eine solche von Blei gegossen; die Wandstärke der ersteren beträgt 2 cm, die der letzteren 1 cm. Wie gross ist der Radius der Eisenkugel, wenn das Gewicht derselben halb so gross ist, als dasjenige des ganzen Körpers? Spec. G.=7 und 11 zu nehmen.
4. Eine gegebene Strecke soll in zwei Teile geteilt werden, so dass das Quadrat über dem einen Teile doppelt so gross ist, als das über dem andern.

b. für die Extraneer:

1. Auf zwei aneinander stossenden Seiten eines Rechtecks sind Quadrate errichtet, welche einzeln mit dem Rechtecke zusammen 55 qcm und 66 qcm betragen. Die Seiten des Rechtecks zu berechnen.
2. Die Diagonalen eines Parallelogramms seien = 30 und 24 cm, einer der Winkel derselben α=125° 13′ 26″. Zu berechnen die von den Diagonalen mit der Parallelogrammsseite a (gegenüber α) gebildeten Winkel γ und β und die Seite a.
3. Ein quadratischer Cylinder mit dem Radius r und ein gleichseitiger Kegel mit dem Radius ρ haben gleiche Oberflächen O_1 und O_2. Die Volumina V_1 und V_2 zu vergleichen.
4. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem gegeben sind: Der Unterschied der Winkel an der Grundlinie, das Verhältnis der gegenüberliegenden Seiten und der Radius des einbeschriebenen Kreises.

Physik: Akustik, Optik, mathematische Geographie. 2 St. Schenck.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Hillebrand.

Religionslehre: a. katholische: Glaubenslehre: (Dreher's Lehrbuch, II. §§ 1—42): die Lehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung; Sittenlehre: (Dreher III): die Lehre vom Sittlichen im allg., die 3 göttl. Tugenden, der Gottesdienst. Kirchengeschichte: Wiederholungen aus dem ersten Zeitraume. 2 St. Im S.: Dr. Kehrein, im I. Quartal des W.: Regens Franz, von Neujahr ab: Dr. Bertram.

b. evangelische: a.: Lektüre des Evang. Lucae im Grundtext. 1 St. — Die Kirchengeschichte von den Scholastikern bis auf die neueste Zeit. Repetition der älteren Kirchengeschichte, sowie der Geschichte des jüdischen Volkes (nach Noack). 1 St. Dr. Orth.

Deutsch: Einzelnes aus Poetik und Stilistik, Dispositionsübungen, Aufsätze und kleine Vorträge. Memorieren Schillerscher Gedichte. Lektüre und Erklärung von Klopstock's Messias I—VII, Herder's Cid und Göthe's Hermann und Dorothea. 2 St. Hillebrand.

Themata für die Aufsätze: 1. Was gewährt einem Lande Schutz gegen äussere Feinde? 2. Was zieht die Deutschen so sehr nach dem Rhein? 3. Soldat und Bürger. 4. Die Lektüre als reichhaltigstes, dauerndstes und wohlfeilstes Vergnügen. 5. Wie charakterisiert Klopstock die drei Freunde Christi, Joseph von Arimathäa, Gamaliel und Nikodemus? 6. Die Not als Lehrmeisterin. 7. Welche Schwierigkeiten bietet ein eingehenderes Geschichtsstudium? 8. Bestimmung und Nutzen der Denkmäler. 9. Die Bedeutung der Briefe im menschlichen Leben. 10. Der Cid in seinem Verhältnis zu Familie und Untergebenen.

Latein: a. Verg. Aen. III—V. 2 St. Bosing.

Livius XXI, Cic. pro Milone. 3 St.

b. Wiederholungen hauptsächlich aus der Lehre von den Tempora und Modi und die Lehre der grammatischen Geltung der Nomina, Pronomina und Partikeln, nach Meiring. 2 St.

c. Mündliches Übersetzen ins Lat. nach Süpfle II. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Monatlich ein Aufsatz. 1 St. Hillebrand.

Themata für die Aufsätze: 1. De vita Pisistrati eiusque erga civitatem Atheniensium meritis. 2. De Troiana Romanorum origine. 3. Artabani oratio, qua Herodotus eum facit Xerxem et Mardonium a bello adversus Graecos suscipiendo dehortantem. 4. De Porsennae adversus rempublicam Romanam bello. 5. Romulum urbi locum summa opportunitate delegisse. 6. De Cyri minoris morte. 7. De praecipuis antiquorum Romanorum virtutibus. 8. Quibus rebus factum sit, ut Carthaginienses inferiores ex bellis cum populo Romano gestis discederent. 9. De Scipione Africano minore. 10. Quomodo Marius de patria bene meritus sit.

Griechisch: a. Hom. Od. VI—X, 2 St. Bosing.

Herod. VII, 1—40, Xenoph. Memor. I. u. II, 1. 3 St.

b. Lehre von den Genera verbi, Tempora u. Modi, nach Curtius. Exercitien oder Extemporalien nach Diktaten alle 14 Tage. Mündliches Übersetzen nach Böhme. 2 St. Hillebrand.

Französisch: a. Wiederholung der Moduslehre, die Syntax der Präpositionen, der Participien, des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Die Pronomina; Kasus der Verben; Infinitiv, Konjunktionen. Plötz Schulgrammatik bis Lektion 79. Mündliche Übersetzungsübungen nach Plötz. Zweiwöchentliche Exercitien oder Klassenarbeiten. 1 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Lamartine, Captivité, Procès et Mort de Louis XVI. Im Anschluss an die Lektüre Übung im freien mündlichen Gebrauch der Sprache. 1 St.
Dr. Orth.

Hebräisch (fakultativ): Elementarlehre, regelmässige Formenlehre; das Verbum mit Suffixen und die unregelmässigen Verben. Übersetzung der betreffenden Übungsbeispiele in Seffer's Elementarbuch der hebräischen Sprache; Memorieren von Vokabeln und Schreibübungen. 2 St. Im S. Dr. Kehrein, im W.: Colombel.

Geschichte und Geographie: Geographie von Alt-Italien und römische Geschichte. Lehrbuch: Pütz. Repetitionen aus der deutschen Geschichte des Mittelalters und der neueren Geographie. 3 St.
Hillebrand.

Mathematik: a. Arithmetik: Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. (Koppe's Arithmetik, Heis' Aufgaben.) 2 St.

b. Geometrie: Ebene Trigonometrie, planimetrische Aufgaben. (Koppe's Trigonometrie und Planimetrie.) 2 St. Schenck.

Physik: Chemie. 2 St.
Schenck.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Bosing.

Religionslehre: a. katholische: combiniert mit III1. Im S. Dr. Kehrein, im I. Quartal des W. Regens Franz, dann Dr. Bertram.

b. evangelische: kombiniert mit III1.
Dr. Orth.

Deutsch: Erklärung und Memorieren von Gedichten. Dispositionsübungen. Deklamation. Aufsätze.
Bosing.

Themata: 1. Phocion und Curius. 2. Schillers Handschuh und Taucher. 3. Warum gehört Uhlands Gedicht „des Sängers Fluch" zu den Perlen der deutschen Poesie? 4. Ferro nocentius aurum. (Klassenaufsatz.) 5. Morgenstund hat Gold in Mund. 6. Charakteristik des Majors in Lessings Minna v. Barnhelm. 7. Die Bedeutung des grossen Kurfürsten für Preussen. 8. Doch mit des Geschickes Mächten u. s. w. 9. Hat Herodot recht, wenn er den Athenern den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? 10. Ergebnisse der griechischen Wanderungen.

Latein: a. Verg. Aen. I und II, 2 St. Liv. I zum Teil; Cic. de imp. Cn. Pomp. 3 St.

b. Grammatik nach Meiring § 420—891 (grösstenteils Wiederholung). 2 St.

c. Mündliches Übersetzen aus Süpfle's Übungsbuch II. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 1 St. Bosing.

Griechisch: a. Hom. Od. I—III. 2 St.
Bosing.

Xenoph. Hellen. I, II, 1, 2, 3. Herodot V u. VI. 3 St.

b. Artikel, Pronomen, Casus, Präpositionen nach Curtius. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Mündliches Übersetzen aus Böhme. 2 St. Im S.: Colombel, im W.:
Dr. Braun.

Französisch: a. Die Tempus- und Moduslehre, sowie der Artikel nach Plötz' Schulgrammatik bis Lekt. 66. Übersetzung der betreffenden Übungsstücke aus Plötz. Lernen der Vokabeln. Zweiwöchentliche Klassenarbeiten oder Exercitien. 1 St.

b. Michaud, Siège d'Antioche et Prise de Jérusalem. Im Anschluss an die Lektüre Übung im freien Gebrauch der Sprache. 1 St. Dr. Orth.

Geschichte und Geographie: Die Geographie und Geschichte Griechenlands bis zur Zeit der Diadochen; die Geschichte der orientalischen Völker im Überblick. Repetition der neueren Geographie der aussereuropäischen Erdteile. 3 St. Dr. Orth.

Mathematik: Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wiederholung der Proportionen, Potenzen, Wurzeln, Quadratwurzelausziehung (Koppe's Arithmetik, Heis' Aufgaben). 2 St.

Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren (Ergänzung des Pensums der Obertertia); von den Verhältnissen und der Inhaltsberechnung der gradlinigen Figuren, Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. (Koppe's Geometrie.) 2 St.
Schenck.

Physik: Magnetismus, Elektricität. 2 St.
Schenck.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Im S. Oberlehrer Colombel,
im W. Oberlehrer Dr. Braun.

Religionslehre: a. katholische: Sakramentenlehre; Wiederholungen aus der ganzen Glaubenslehre; Gesetz und Gnade, Gewissen und Freiheit. Dubelmann.) Kirchengeschichtl. Biographien. Sonntagsperikopen. Im S.: Dr. Kehrein, im I. Quartal des W.: Regens Franz, seit Neujahr:
Dr. Bertram.

b. evangelische: Im S.: Lektüre der historischen Bücher des A. T. Einteilung der Grundsprachen und Übersetzungen der h. Schrift. Memorieren einzelner Busspsalmen und Kirchenlieder. — Im W.: Lektüre des Evang. Lucae, Repetition der Geographie von Palästina und des Kirchenjahres. 2. St. Dr. Orth.

Deutsch: Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Linnig II; Deklamation. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Im S. Colombel, im W. Dr. Braun.

Latein: a. Ovid. Met. mit Auswahl. 2 St.

b. Caes. b. g. V u. VI zur Hälfte; Cic. Cat. I, II, III. 3 St.

c. Casus, Tempora, Modi, nach Meiring. 2 St. Mündliche Übersetzung aus Meirings Übungsbuch für III. 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im S. Colombel, im W.
Dr. Braun.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch: a. Xenoph. Anab. I. 1—4, II, III, im S. 2, im W. 4 St.

b.: Wiederholung des Pensums der Untertertia, die unregelmässigen Verba; die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluss an die Lektüre; die Lehre von den Casus und Präpositionen, nach Curtius. Übersetzung der Übungsstücke in Weseners Elementarbuch II. Wöchentlich ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Im S. 5, im W. 3 St. Im S. Dr. Becker, im W. Dr. Clasen.

Französisch: a. Wiederholung der unregelmässigen Verben, Anwendung von avoir und être; reflexive u. unpersönliche Verben, Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs, das Zahlwort, Inversion des Subjektes und der Objekte, die Tempuslehre, nach Plötz' Schulgr. bis Lekt. 49. Übersetzung der betr. Übungsstücke. Zweiwöchentliche Exercitien oder Klassenarbeiten. 1 St.

b. Lektüre einer Reihe von Erzählungen aus dem Lesebuch von Lüdecking I. Teil. Memorieren von Gedichten. 1 St. Dr. Orth.

Geschichte: Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Pütz. 2 St. Im S. Dr. Becker, im W. Dr. Braun.

Geographie: Die physische und politische Geographie des deutschen Reichs, nach Daniel. 1 St. Im S. Dr. Becker, im W. Dr. Braun.

Mathematik: a. Arithmetik: Repetition des Pensums der Untertertia, die Lehre von den positiven Zahlen, von den Verhältnissen, Proportionen und von den Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten, Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus gemeinen Zahlen, im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 1½ St.

b. Geometrie: Die Lehre vom Kreis, von der Inhaltsgleichheit der Figuren, von der Proportionalität der Linien und der Ähnlichkeit der Dreiecke. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben nach Koppe. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 1½ St.

Naturbeschreibung: Im S.: Mineralogie, im W.: Lehre vom menschlichen Körper. 2 St. Schenck.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Im S. Gymnasiallehrer Dr. Kehrein, im W. Gymnasiallehrer Jehn.

Religionslehre: a. katholische: kombiniert mit III1. Im S. Dr. Kehrein, im 1. Quartal des W. Regens Franz, weiterhin Dr. Bertram.

b. evangelische: kombiniert mit III1. Dr. Orth.

Deutsch: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten aus Linnig's Lesebuch II; Wiederholung der Satzlehre; alle 2—3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Bis Neujahr: Jehn, von da ab: Dr. Bertram.

Latein: a. Caes. b. Gall. l. II (im S.), l. III (im I. Quartal des W.), l. IV und bellum Ariovisti aus l. I (im 2. Quart. des W.) 3 St. Im S.: Dr. Kehrein, bis Neujahr Dr. Clasen, von da ab: Dr. Bertram.

b. Ovid. met., ausgewählte Abschnitte. 2 St. Bosing.

c. Repetition der Casuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre (nach Siberti-Meiring); mündliches Übersetzen aus Meiring für III. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Im S. Dr. Kehrein, im W. Jehn.

Griechisch: Die Formenlehre nach Curtius bis cap. 11. 3 St. Memorieren von Vokabeln, Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische und umgekehrt aus Weseners Übungsbuch. 4 St. Wöchentlich ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Jehn.

Französisch: Plötz' Gramm: Lektion 1—29; unregelm. Zeitwörter; mündliche und schriftl. Übungen und Wiederholungen. Zweiwöchentliche Exercitien resp. Klassenarbeiten, Diktate; Memorieren von Vokabeln und ausgewählten Fabeln von Lafontaine. Dr. Orth, seit Neujahr Dr. Bertram.

Geschichte: Deutsche Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Ende des Mittelalters, nach Pütz' Mittelalter. 2 St. Jehn.

Geographie: Geographie der Länder Europas, mit Ausnahme Deutschlands, nach Daniels Leitfaden. 1 St. Jehn.

Mathematik: a. Arithmetik: Die vier ersten Rechnungsoperationen mit allgemeinen, einfachen und zusammengesetzten Grössen, im Anschluss an die §. §. 1—25 der Aufgabensammlung von Heis. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 1½ St.

b. Geometrie: Repetition des Pensums der Quarta, von den Dreiecken und Vierecken, meist nach Koppe. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 1½ St. Gundlach.

Naturbeschreibung: Im S.: Botanik, im W.: Übersicht des Tierreichs. 2 St. Gundlach.

Quarta.

Ordinarius: Im S. Gymnasiallehrer Dr. Becker, im W. Dr. Clasen.

Religionslehre: a. katholische: 3. Hauptstück des Katechismus: Gnaden- und Sakramentenlehre, eingehend: die Lehre vom Busssakrament. Wiederholung des 1. Hauptstückes: von dem Glauben. Wiederholung und Abschluss der bibl. Geschichte des A. u. N. T. 2 St. Im S. Dr. Kehrein; im 1. Quartal des W. Subregens Hillebrand, seit Neujahr: Dr. Bertram.

b. evangelische: komb. mit III1 u. III2. Dr. Orth.

Deutsch: Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Lesestücke, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten aus Linnigs Lesebuch II; die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Satze und die Lehre von der Interpunktion. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. Im S. Dr. Becker, im W. Dr. Clasen.

Latein: a. Nepos II—VIII, XX, XXIII, im S. 3 St., im W. 2 St.; im W. Siebelis Tirocin. poët. II. 2—8, III 20, 23. 2 St.

b. Wiederholungen aus der Formenlehre; die Casuslehre nach Siberti-Meiring; die wichtigsten Regeln über Tempora und Modi, Infinitiv und Participien; mündliches Übersetzen nach Meirings Übungsbuch für IV. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im S. 6, im W. 5 St.
Im S. Dr. Becker, im W. Dr. Clasen.

Französisch: Plötz' Elementarbuch, Lektion 60—91; Erlernen der Vokabeln; Übersetzung der Übungsstücke und des Lesebuchs. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 St. Gundlach.

Geschichte: Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr., römische bis Augustus. (Pütz, Altertum.) 2 St. Im S. Dr. Becker, im W. Dr. Clasen.

Geographie: Die aussereuropäischen Weltteile, nach Daniels Handbuch. 2 St. Im S. Dr. Becker, im W. Dr. Clasen.

Mathematik: a. Arithmetik: Repetition der gemeinen Brüche, Dezimalbrüche, Reduktion und Resolution in den gebräuchlichsten Masssystemen, einfache und zusammengesetzte Regel de Tri, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Aufgaben nach Schellen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. b. Geometrie: Einführung in die Planimetrie, die Lehre von den Winkeln, Parallelen und den Dreiecken bis zur Kongruenz derselben. Leichte Konstruktionsaufgaben nach Koppe. 2 St. Gundlach.

Naturbeschreibung: Im S. Botanik, im W. Beschreibung von wirbellosen Tieren, insbesondere von Insekten. 2 St. Gundlach.

Zeichnen: Ornamente, Blatt- und Blumenformen in Kontur und mit Schattierung nach Vorzeichnungen, Vorlagen und Modellen. Perspektivische Erörterungen, soweit diese zum Verständnis der Zeichnungen erforderlich waren. 2 St. Monecke.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Jehn.

Religionslehre: a. katholische: Katechismus: 2. Hauptstück: die Lehre von den Geboten, Beichtunterricht; Wiederholung des 1. Hauptstückes: von dem Glauben. Bibl. Geschichte des Alten und einzelne Partieen des Neuen Test. (Schuster); Erklärung des Kirchenjahres, der Sonntagsperikopen, der Messceremonien. 2 St. Im S. Dr. Kehrein, im 1. Quartal des W. Subregens Hillebrand, seit Neujahr: Dr. Bertram.

Deutsch: Lektüre aus Linnigs Lesebuch I. Mündliche Übungen im Anschluss an das Gelesene. Vortragen von erklärten Gedichten. Orthographische und grammatische Übungen in Verbindung mit der Lektüre. Einfacher und erweiterter Satz und die einfachern Formen des zusammengesetzten Satzes. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Monecke.

Latein: Wiederholung der regelmässigen und Erlernen der unregelmässigen Formenlehre, nach der Schulgr. von Siberti-Meiring bis cap. 82. 4 St. Übersetzen der lateinischen und deutschen Übungsstücke aus Meirings Übungsbuch. 5 St. Einige der wichtigsten syntaktischen Regeln aus Siberti-Meirings Schulgr. zum Verständnis der Lektüre der Fabeln und Erzählungen in Meirings Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Jehn.

Französisch: Plötz' Elementargramm., Lekt. 1—60. Erlernen der Vokabeln, Übersetzen der Übungsstücke, die regelmässige Konjugation. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Gundlach.

Geographie: Die Inseln, Seeen, Flüsse, Gebirge, Hoch- und Tiefebenen der einzelnen Erdteile; erweiterte Beschreibung der europäischen Länder nach Grenzen, Grösse, Einwohnerzahl, Flussgebieten, Gebirgssystemen, Einteilung, Regierungsform und die grössten Städte derselben, teils nach Bellinger's, teils nach Daniel's Leitfaden. 2 St. Decku.

Geschichte: Ausgewählte Sagen und Geschichten aus dem griechischen, römischen und germanischen Altertume. 1 St. Bis Neujahr Jehn, von da ab: Dr. Bertram.

Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung mit Anwendungen; der Zweisatz. Geometrisches Zeichnen. 4 St. Decku.

Naturbeschreibung: Im S.: Beschreibung von Pflanzen. Im W.: Die Repräsentanten der einheimischen und ausländischen Gattungen von Reptilien, Amphibien nnd Fischen, unter Benutzung der vorhandenen Anschauungsmittel. 2 St. Monecke.

Schreiben: Übungen im Schönschreiben in deutscher und lateinischer Schrift. 2 St. Decku.

Zeichnen: Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel, Gradlinige und besonders krummlinige Gebilde mit und ohne Schraffierung, sowie Anwenduug der Farbe. Pflanzenformen und deren Verwendung zu einfachen Ornamenten. 2 St. Monecke.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Orth.

Religionslehre: a. katholische: kombiniert mit V. 2 St.; ausserdem: ausgewählte bibl. Gesch. des A. und N. T. (nach Schuster), 1 St.
Im S. Dr. Kehrein, im 1. Quart. des W. Subregens Hillebrand, seit Neujahr Dr. Bertram.

b. evangelische: Die biblische Geschichte des A. T. und zum Teil des N. T. (nach Otto's Lehrbuch). Die Pflichtenlehre im Anschluss an den Dekalog. Das Kirchenjahr mit seinen Festen. Memorieren erklärter Kirchenlieder und Bibelsprüche. 2 St. Dr. Orth.

Deutsch: Lesen und Erklären der kleineren und leichteren prosaischen und poetischen Musterstücke aus Linnigs Leseb. I. Laut-, Silben- und Wortlehre;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Bestandteile des einfachen Satzes. Deklination und Konjugation, nach Lattmanns Gramm. Deklamations-Übungen. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. 3 St. Decku.

Latein: Die regelmässige Formenlehre nach Siberti-Meirings Schulgrammatik. Kap. 1—50. Mündliches Übersetzen nach Meiring's Uebungsbuch für VI. Erlernen der entsprechenden Vokabeln. Wöchentlich zwei kleinere schriftliche Arbeiten, abwechselnd eine Klassenarbeit oder ein Exercitium. 9 St. Dr. Orth.

Geographie: Vorkenntnisse aus der Welt- und Erdbeschreibung; allgemeine Vorkenntnisse zur physikalischen Geographie, die einzelnen Erdteile und Meere mit ihren Teilen, nach Bellingers Leitfaden. 2 St. Decku.

Geschichte: Biographien aus dem klassischen Altertum. 1 St. Decku.

Rechnen: Das Zahlensystem, Schreiben und Lesen der Zahlen; die 4 Species in reinen Zahlen, die Bruchrechnung. 4 St. Decku.

Naturbeschreibung: Im S.: Beschreibung von Pflanzen nach natürlichen Exemplaren. Im W. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. 2 St. Monecke.

Schreiben: Einübung der deutschen und lateinischen Alphabete mit Anwendungen. 2 St. Decku.

Zeichnen: Die gerade und gebogene Linie und deren Verbindung zu mannigfachen Figuren mit und ohne Schraffierungen, nach Vorzeichnungen auf der Wandtafel. 2 St. Monecke.

Mitteilungen

über den technischen Unterricht.

a. Im **Turnen**: Die Abteilungen bildeten die einzelnen Klassen, jedoch waren V u. VI, sowie I u. III_1 vereint; jede Abteilung turnte wöch. 2 St. Frei- und Ordnungsübungen, Gerät- und Gerüstübungen wurden von allen Abteilungen derartig betrieben, dass in den unteren Abteilungen das Hauptgewicht auf die ersteren, in den oberen dagegen auf die letzteren gelegt wurde. Spiele wurden in allen, besonders aber in den unteren Abteilungen eingeübt. Auf Grund ärztlicher Zeugnisse waren 8 Schüler dispensiert. Monecke.

b. Im **Gesang**: VI 1 St., V 1 St., beide Kl. kombiniert 1 St. Elementar-Gesang-Übungen nach Widmanns kleiner Gesanglehre, ausserdem vaterl. Lieder, Turn- und Wanderlieder. — Männerchor 1 St., Sopran u. Alt 1 St., Gesamt-Chor 1 St. Vaterl. Lieder, Hymnen, Motetten u. s. w. aus dem „Deutschen Liederschatz" von L. Erk (Männerchor) und dem „Liederschatz für Schule und Haus" von Th. Ballien. 6 St. Decku.

c. Im **fakultativen Zeichnen**: Einfache und entwickeltere Ornamente nach Vorlagen und Gipsmodellen mit Bleistift oder zwei Kreiden, mit und ohne Anwendung des Wischers. Anfertigung farbiger Flachornamente nach Häuselmann. Zeichnen von Tieren und Teilen des menschlichen Körpers nach Modellen oder Vorlagen. Kopieren von Gruppenbildern und Landschaften, 2 St. Im S. 14, im W. 17 Schüler. Monecke.

II. Auszüge aus Verfügungen der hohen Behörden von allgemeinerem Interesse.

Durch Circular-Verfügung vom 23. April bestimmt das Königl. Provinzial-Schulkollegium, dass zwei Brüdern, welche gleichzeitig das Gymnasium besuchen, im Falle der Bedürftigkeit und Würdigkeit derselben das Schulgeld erlassen werden kann, sofern das etatsmässige Erlassquantum dies zulässt und andere bedürftige und würdige Schüler dadurch nicht beeinträchtigt werden. Wenn aber zu zweien, vom Schulgeld befreiten Brüdern ein dritter tritt, so findet auf diesen alsdann die allgemeine Bestimmung keine Anwendung, wonach der dritte von drei das Gymnasium besuchenden Schülern vom Schulgelde freizulassen ist. Bei aussergewöhnlichen Verhältnissen, welche den Erlass auch für den dritten Bruder gerechtfertigt erscheinen lassen, behält sich die hohe Behörde die Entscheidung vor.

Die Circular-Verfügung vom 2. Juni teilt mit, dass behufs Förderung der didaktischen und pädagogischen Ausbildung der Kandidaten des höheren Schulamts durch Ministerial-Erlass vom 16. Mai die Errichtung eines pädagogischen Seminars in Cassel angeordnet worden ist. Ein Exemplar des für das Seminar massgebenden Statuts ist der Verfügung angeschlossen.

Durch Circular-Verf. vom 6. Juli wird der Minist.-Erlass v. 30. Juni mitgeteilt, wonach eine Prüfung, welche ein Examinand, sei er Abiturient der Anstalt oder ein derselben zur Prüfung zugewiesener Extraneer, an irgend einer Stelle im Verlaufe der Prüfung selbst

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aufgiebt, einer nicht bestandenen Prüfung gleich gerechnet werden soll, ausser wenn sofort nachgewiesen und von dem Königlichen Kommissar anerkannnt ist, dass die Prüfung in Folge einer Erkrankung des Prüflings hat aufgegeben werden müssen.

Die Cirkular-Verf. vom 24. Juli enthält den Ministerial-Erlass vom 8. ej., durch welchen eine Ergänzungsbestimmung bezüglich des für die Ausstellung von Zeugnissen der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig - freiwilligen Dienst vorgeschriebenen einjährigen erfolgreichen Besuchs der II (bezw. der I von Ansalten gewisser niederer Kategorien) getroffen wird. Die einjährige Dauer braucht zwar nach einer früheren Bestimmung nicht notwendig derselben Lehranstalt anzugehören, sondern kann auch auf zwei Anstalten gleicher Kategorie verteilt sein, aber als unbedingte Voraussetzung für die Ausstellung eines Zeugnisses der fr. Art wird ausdrücklich der einjährige Besuch der betreffenden Klasse bezeichnet. Es sei daher ausgeschlossen, dass das fr. Zeugnis auf Grund des Bestehens einer Aufnahmeprüfung in Obersekunda bewilligt, ebenso dass dasselbe auf Grund irgend einer kürzeren als einjährigen Dauer des Besuches der betr. Klasse ausgestellt werde, selbst wenn die Annahme berechtigt erscheine, dass das erforderliche Mass der Schulbildung erreicht sei, z. B. wenn bezeugt werde, dass ein Schüler nach halbjährigem Besuche der Untersekunda bedingungslos nach Obersekunda versetzt sei oder dass derselbe, auf Grund einer Prüfung in letztere Klasse aufgenommen, ein halbes Jahr derselben mit befriedigenden Leistungen angehört habe u. a. m.

Durch den Minist.-Erlass v. 9. Juli, mitgeteilt durch die Cirkular-Verf. vom 24. ej., wird in Ergänzung der Prüfungsordnung vom 17. Mai 1882 die Form vorgeschrieben, in welcher die Reifezeugnisse für solche Extraneer auszustellen sind, welche nach Erwerbung des Reifezeugnisses eines Realgymnasiums oder einer Oberrealschule die durch die Prüfungsordnung angeordnete abgekürzte Prüfung bestanden haben.

Durch die Verfügung vom 4. Aug. wird der seitherige provisorische Gymnasial-Elementarlehrer Moneck e definitiv angestellt und zwar vom 1. ej. ab.

Durch die Verfügung vom 24. ej. erfolgt die Mitteilung, dass der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten unter dem 17. ej. genehmigt habe, dass der Oberlehrer Heinrich Colombel am 1. Oktober nach zurückgelegtem 65. Lebensjahre in den Ruhestand trete.

Die Verfügung vom 21. August teilt abschriftlich den Minist.-Erlass vom 18. ej. mit, durch welchen angeordnet wird, dass der ordentliche Gymnasiallehrer Dr. Kehrein in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Coblenz versetzt werde.

Durch die Verfügung vom 24. August erfolgt die Mitteilung, dass der Titular-Oberlehrer Dr. Braun am Gymnasium zu Dillenburg durch den Herrn Kultusminister zum etatsmässigen Oberlehrer ernannt und vom 1. Oktober ab in die letzte Oberlehrerstelle am hiesigen Gymnasium berufen sei.

Die Verf. vom 2. Sept. betrifft die Versetzung des Gymnasiallehrers Dr. Becker in die erste ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium zu Dillenburg.

Durch Verf. vom 7. ej. wird der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Clasen am Gymnasium zu Rinteln vom 1. Oktober ab bis auf weiteres der hiesigen Anstalt behufs Verwaltung einer erledigten Lehrerstelle zur Aushülfe überwiesen.

Die Verf. vom 22. ej. enthält die Benachrichtigung, dass Se. Majestät der Kaiser und König dem Oberlehrer Colombel anlässlich seines zum 1. Oktober erfolgenden Ausscheidens aus dem Dienste den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht haben. Zugleich wird der Unterzeichnete beauftragt, die beigefügten Insignien dem Oberlehrer Colombel in entsprechender Weise zu behändigen.

Durch Reskript v. 26. ej. wird genehmigt, dass die Herren Regens Franz und Subregens Hillebrand vom 1. Oktober ab bis Weihnachten vertretungsweise mit dem Unterrichte in der katholischen Religion, sowie mit den sonstigen Obliegenheiten des katholischen Religionslehrers an hiesiger Anstalt betraut werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Reskript vom 9. Oktober wird genehmigt, dass der pensionierte Oberlehrer Colombel hierselbst bis auf Weiteres aushülfsweise mit der Erteilung des hebräischen Unterrichts am hiesigen Gymnasium betraut werde.

Durch den Minist.-Erlass vom 9. Oktober, mitgeteilt durch Cirkular-Verf. v. 26. ej., wird angeordnet, dass alle bezüglich der bei Nachsuchung des Berechtigungsscheins zum einjährig-freiwilligen Dienst anzufügenden Atteste, sowie bez. der Zeit der Anmeldung durch § 89, 3, Teil I der Wehrordnung vorgeschriebenen Bestimmungen auf dem Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den gedachten Dienst abgedruckt werden sollen.

Der Minist.-Erlass v. 12. November, mitgetheilt durch Verf. v. 21. ej., enthält die Bemerkungen, zu denen dem Herrn Minister der geistl. etc. Angelegenheiten das Ergebnis der im ersten Quartal des verflossenen Jahres von sämmtlichen höheren Lehranstalten der Monarchie über die Verbreitung der Schwerhörigkeit unter ihren Schülern eingezogenen Ermittelungen Anlass gegeben hat. Die Anzahl der schwerhörigen Schüler in den höheren Schulen der Monarchie beträgt 2,18% der Schülerzahl. Die schwerhörigen Schüler bilden somit einen so kleinen Teil der Schülerzahl, dass es möglich sei, durch Anweisung der geeignetsten Plätze ihnen das Hören thunlichst zu erleichtern und durch besondere Beobachtung ihrer Aufmerksamkeit zu konstatieren, ob sie sowohl das von dem Lehrer als das von den Mitschülern Gesprochene verstehen. Wenn solche Schüler ungeachtet dieser Massregeln nicht im Stande seien, dem Unterrichte zu folgen, so seien die Eltern oder deren Stellvertreter hiervon mit dem Bemerken in Kenntnis zu setzen, dass von einem ferneren Besuche der öffentlichen Schule seitens ihres Sohnes ein Erfolg nicht zu erwarten sei. — Der Vorwurf, dass die höheren Schulen durch ihre Einrichtung oder durch die an ihre Schüler gestellten Forderungen Schwerhörigkeit herbeiführen oder befördern und steigern, sei bis jetzt nicht erhoben worden. Denn wenn von ärztlicher Seite erwähnt sei, dass die Wege zur Schule oder unzweckmässige Lüftungen während der Lehrstunden Kartarrhe des Ohrs veranlassen oder steigern können und dass so im weiteren Verlaufe Schwerhörigkeit herbeigeführt werden könne, so seien hiermit Einwirkungen bezeichnet, welche auch ausserhalb des Schullebens in gleicher Weise vorkommen, nicht als spezifische Einflüsse der Schule und ihrer Einrichtungen zu betrachten seien.

Die Cirkular-Verfügung vom 14. December teilt mit die Minist.-Erlasse vom 23. Nov. und vom 12. December, betreffend die Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs, in deren letzterem auch eine der hohen Bedeutung des Jubiläums entsprechende Nachfeier an den Lehranstalten und Schulen vorgeschrieben wird. Die in Betreff dieser Feier im einzelnen zu treffenden Anordnungen überlässt das Königliche Provinzial-Schulkolleginm vertrauensvoll dem patriotischen Sinne der Dirigenten.

Die Cirkular-Verfügung vom 8. December bestimmt in Rücksicht auf das späte Fallen des Osterfestes die Dauer der diesjährigen Osterferien für die Anstalten der Provinz. Darnach ist an hiesiger Anstalt das laufende Schuljahr Sonnabend den 10. April mittags zu schliessen und das neue Schuljahr Montag den 3. Mai zu beginnen, die Dauer der nächsten Pfingstferien dagegen auf die Zeit vom 12. bis zum 16. Juni incl. zu beschränken.

Die Verfügung vom 4. Jan. teilt die Abschrift des Minist.-Erlasses vom 2. ej. mit, durch welchen das Königl. Provinz.-Schulkollegium ermächtigt wird, die Verwaltung der zur Zeit vakanten ersten ordentlichen Lehrerstelle am hiesigen Gymnasium vom 1. Jan. ab dem Kaplan Dr. phil. Bertram dahier provisorisch zu übertragen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Verfügung vom 20. März wird der Kandidat des höheren Schulamts Schulte von Ostern d. J. ab der hiesigen Anstalt zur Ableistung des pädagogischen Probejahres überwiesen.

III. Zur Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag d. 16. April morgens um 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste begonnen. Um 10 Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula, wo der Direktor nach einer Ansprache die Vorlesung bezw. Erläuterung der Schulordnung und die Verpflichtung der am letzten Ferientage neu aufgenommenen Schüler auf gewissenhafte Befolgung derselben vornahm. Nachmittags um 2 Uhr wurde der Unterricht eröffnet.

Dem Gymnasiallehrer Dr. Orth wurde der evangelische Religionsunterricht, den er im vorangegangenen Semester bis II_2 einschl. erteilt hatte, mit Genehmigung der hohen Behörde auch für II_1 übertragen. Da die I keine Schüler evangelischer Konfession hatte, so wurden für diesen Unterricht die evangelischen Schüler der beiden Sekunden, ebenso die der Tertien und der Quarta, wie die der beiden unteren Klassen zu je einer Abteilung vereinigt.

Am 25. April wurde Oberlehrer Bosing wegen eines Todesfalls in seiner Familie in den ihm obliegenden Lektionen vertreten.

Vom 8.—12. Juni wurde der Direktor, der für diese Zeit am Schwurgericht zu Limburg als Geschworener teilzunehmen berufen war, in den ihm obliegenden Lektionen durch die vier Oberlehrer vertreten.

Am 9. und 10. Juni fanden für den provisor. Gymnas.-Elementarlehrer Monecke, der in Militär-Angelegenheit nach Weilburg einberufen war, Vertretungen statt.

Am 15. ej. war der Gymnasiallehrer Jehn wegen eines Todesfalls in seiner Familie den Unterricht auszusetzen genötigt und wurde an diesem und den beiden folgenden Tagen vertreten.

Am 17. ej. wurden 2 Lektionen des Oberlehrers Schenck, der an diesem Tage an der Kreis-Synode in Diez teilzunehmen hatte, durch Kollegen versehen.

Am 2. Juli unternahm der Direktor in Begleitung von 5 Lehrern mit den Schülern der 3 oberen Klassen einen Ausflug nach dem Niederwalddenkmal, welcher, da das Königliche Eisenbahn - Betriebsamt zu Wiesbaden ausnahmsweise die Benutzung der Schnellzüge zwischen Niederlahnstein und Rüdesheim unter Bewilligung der für Schülerfahrten üblichen Fahrpreisermässigung gestattete, nur einen Tag in Anspruch nahm.

Mit den Schülern der beiden Tertien, sowie mit denen der drei unteren Klassen wurden an Nachmittagen, für welche der Unterricht für die betreffenden Klassen ausfiel, Ausflüge nach näher gelegenen Punkten der Umgegend unternommen.

Am 13. ej. wurde Dr. Orth, durch militärische Angelegenheit in Anspruch genommen, in seinen Nachmittagslektionen vertreten. Vom 7. August nachmittags an bis zum Eintritt der grossen Ferien musste derselbe in allen ihm obliegenden Lektionen mit Ausschluss der Unterrichtsstunden in der evangelischen Religion, welche für diese Zeit ausfielen, vertreten werden, da er als Reserve-Lieutenant zu sechswöchentlichen militärischen Übungen einberufen war. Um nicht einzelne Lehrer mit Vertretungsstunden zu überbürden und den lateinischen Unterricht in VI nicht in mehrere Hände zu legen, wurde für das Lateinische die VI mit der V vereinigt.

Am 14. August wurden die Schüler in die Sommerferien entlassen, nachdem am Schlusse des Vormittags-Unterrichts in den einzelnen Klassen durch die Ordinarien die Censuren ausgeteilt waren.

Am Schlusse des Sommersemesters trat der Obenlehrer Colombel nach einer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

41jährigen segensreichen Wirksamkeit im Lehramte in den Ruhestand, der ihm auf sein Ansuchen von dem Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten vom 1. Oktober ab bewilligt war. Mit Ausnahme eines halben Jahres, während dessen er als Hülfslehrer an dem damaligen Pädagogium zu Dillenburg beschäftigt wurde, war die ganze Zeit seiner Lehrthätigkeit der hiesigen Anstalt gewidmet. Am 28. September wurde demselben der von seiner Majestät dem Kaiser und Könige Allergnädigst ihm verliehene Rote Adlerorden vierter Klasse in Gegenwart sämtlicher Lehrer der Anstalt von dem Direktor behändigt.

Während der Ferien vollzogen sich noch andere Veränderungen im Lehrerkollegium. Die Oberlehrer Hillebrand, Schenck und Bosing wurden in die nächst höheren Stellen befördert. Der Titular-Oberlehrer Dr. Braun, Inhaber der I. ordentlichen Lehrerstelle am Gymnasium zu Dillenburg, wurde vom 1. Oktober ab in die letzte Oberlehrerstelle an hiesiger Anstalt berufen. Ferner wurde der 1. ordentliche Lehrer Dr. Kehrein, katholischer Religionslehrer, in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Coblenz versetzt, der 2. ordentliche Lehrer Dr. Becker in die 1. ordentliche Lehrerstelle am Gymnasium zu Dillenburg. Dagegen wurde der am Gymnasium zu Rinteln als Probe-Kandidat beschäftigte Dr. Clasen behufs Versehung einer erledigten Lehrerstelle vom 1. Oktober ab der hiesigen Anstalt zur Aushülfe überwiesen.

Montag den 21. September, nachmittags 2 Uhr, wurde der Unterricht für das Wintersemester eröffnet, nachdem vormittags die Aufnahmeprüfungen vorgenommen waren. Am folgenden Morgen um 11 Uhr versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula, wo der Direktor den Oberlehrer Dr. Braun einführte und dann nach einer Ansprache an die Schüler die Schulgesetze vorlas und die Verpflichtung der neu eingetretenen Schüler vornahm.

Da für den versetzten katholischen Religionslehrer noch kein Ersatz gewonnen war, so musste der Unterricht in der katholischen Religion 1½ Woche lang ausfallen. Inzwischen liessen sich aber die Herren Konvikts-Regens Franz und Subregens Hillebrand bereit finden, der Anstalt Aushülfe zu leisten. Mit Genehmigung des Hochwürdigsten Bischöflichen Ordinariats zu Limburg und des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums übernahm am 1. Oktober Herr Regens Franz den katholischen Religionsunterricht in den 3 oberen, und Herr Subregens Hillebrand in den beiden unteren Abteilungen, der letztere ausserdem die Versehung des Gymnasialgottesdienstes.

Während der ersten Woche wurde ferner in III_2 der lateinische Unterricht in 7 Stunden, welche dem versetzten Religionslehrer obgelegen hatten, ebenso sämtliche dem noch am Gymnasium zu Rinteln bis zum dortigen Semesterschluss beschäftigten Hülfslehrer Dr. Clasen lehrplanmässig überwiesenen Lektionen vertretungsweise versehen. Am 28. September trat der letztere an hiesiger Anstalt, nachdem er eingeführt war, seinen Dienst an.

Mit Genehmigung der hohen Behörde wurde nunmehr der lateinische Unterricht in III_2 in der Weise geteilt, dass dem Gymnasiallehrer Jehn die Grammatik nebst den Stilübungen, dem Hülfslehrer Dr. Clasen die Prosalektüre überwiesen wurde. Der erstere wurde ausserdem mit der Führung des Ordinariats in dieser Klasse beauftragt.

Für die Erteilung des hebräischen Unterrichts, welcher in Ermangelnng einer geeigneten Lehrkraft während der ersten Wochen ausfallen musste, liess sich der in den Ruhestand getretene Oberlehrer Colombel bereitwilligst gewinnen, und so wurde derselbe mit Genehmigung der hohen Behörde bis auf weiteres mit Versehung dieses Unterrichts beauftragt und erteilte denselben vom 16. Oktober ab.

Donnerstag den 19. Oktober fiel der Unterricht wegen der Urwahlen für das Haus der Abgeordneten aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 9.—11. November wurde der Direktor krankheitshalber in den ihm obliegenden Lehrstunden durch die vier Oberlehrer vertreten.

Am 1. December wurde gemäss Anordnung des Herrn Unterrichtsministers der an diesem Tage stattfindenden Volkszählung wegen der Unterricht ausgesetzt.

Am 7. Januar, dem ersten Schultage nach den Weihnachtsferien, welche mit dem 24. December begonnen hatten, wurde der seitherige Kaplan Dr. phil. Friedrich Bertram dahier, nachdem er durch die hohen Behörden mit der provisorischen Verwaltung der 1. ordentlicheu Lehrerstelle am hiesigen Gymnasium beauftragt war, vor versammelten Lehrern und Schülern durch den Unterzeichneten in sein Amt eingeführt. Demselben wurde der Religionsunterricht in allen Klassen, ferner Deutsch, lateinische Prosalektüre und Französisch in III_2 und Geschichte in V überwiesen. So verlor der Gymnasiallehrer Jehn den deutschen Unterricht in III_2 und den geschichtlichen in V und konnte dagegen die 4 wöchentlichen lateinischen Lektionen in III_2, die er im vergangenen Quartal vertretungsweise erteilt hatte, behalten, ohne dass das normale Lehrpensum bei ihm überschritten wurde; ebenso wurde das Lehrpensum des Dr. Orth, der bis dahin den französischen Unterricht in III_2 erteilt hatte, um 2 Stunden erleichtert, und Dr. Clasen gab den bisherigen lateinischen Vertretungsunterricht in III_2 ab.

Am 8. Januar wurde das 25jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers und Königs von der Anstalt durch eine Nachfeier begangen. Nach feierlichem Gottesdienste wurde von 10 Uhr ab ein Schulaktus abgehalten, bei welchem die Schüler passende Gesänge vortrugen und der Direktor die Festrede hielt

An demselben Tage traf die Verfügung ein, durch welche die Gymnasiallehrer Jehn, Gundlach und Dr. Orth vom 1. Oktober pr. ab in die nächst höheren ordentlichen Lehrerstellen befördert wurden.

Am 22. März wurde der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs von der Anstalt festlich begangnn. Nach 8 Uhr wurde feierlicher Gottesdienst und von 10½ Uhr ein öffentlicher Schulaktus in der Aula abgehalten, bei welchem Gesang und Deklamation von Schülern wechselten und der Gymnasiallehrer Dr. Orth die Festrede hielt.

Samstag den 3. April fiel der Unterricht von 9 Uhr vormittags an aus. Das Lehrerkollegium und die Schüler der Anstalt beteiligten sich an dem Leichenbegängnis des Herrn Pfarrers und Dekans Faust.

IV. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Bibliothek.

a. Lehrerbibliothek:

1. Zeitschriften: Kern u. M., Zeitschr. f. d. Gymnasialw. — Fleckeisen, Neue Jahrb. f. Phil. — Petermann, Mitteilungen. — Hoffmann, Zeitschr. f. d. math. u. naturw. Unterr. — Sklarek, Naturforsch. — Euler u. E., Monatschr. f. d. Turnw. — Centralblatt f. d. g. Unterrichtsw. in Preussen.

Fortsetzungen: Grimm, deutsch. Wörterb. VI, 14 u. VII, 6 u. 7. — Hinrichs Bücherverzeichnis 1885. — Weiss, Lehrbuch der Weltgesch. 8. Bd. 1. Hälfte. — Janssen, Gesch. d. d. Volks, 4. Bd. — Verhandl. d. Direkt.-Vers. 17. 18. u. 20.—22. Bd.

Neue Werke: Roscher, Ausf. Lexik. der griech.-röm. Myth. Heft 1—8. — Perthes, Vergl. Wortkunde, 1. Abt. — Supan, Grundzüge der phys. Erdkunde. — Sanders, deutscher

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sprachschatz, 2. Bd. — Sauer, Codex diplom. Nasov. I. — Schultz, Meditationen. — Ellendt, Katalog für Schülerbibl. — Staats.- und Adressb. f. d. Reg.-Bezirk Wiesb. — Wackernagel, Gesch. d. deutsch. Litt. 2 Bd. — Kühner, Ausf. Gramm. der lat. Spr. 2 Bde. — Klaucke, Stilistik. — Buchwald, deutsch. Gesellschaftsl. i. Mittelalter. — Lyon, Handb. d. d. Sprache. — Gerber, d. Sprache u. d. Erkennen. — Gerber, die Sprache als Kunst.

b. Schülerbibliothek.

Tyndall, Licht, Schall, Wärme. — Klopstocks Oden v. Lichtenfeld und Wernecke. — Osterwald, Erz. a. d. alten d. Welt. 1—5. — Archenholz, Gesch. d. siebenj. Kr. — Kutzen, d. deutsch. Land. — Daniel, Deutschld. — Werner, B. v. d. deutsch. Flotte. — Droysen, Leben Alex. d. Gr. — Bernstein, Naturw. Volksbücher 5 Bde. — Hertzberg, Perserkr. und Feldzüge Alex. — Chamisso, Ged. — Goethe, Hermann u. D., Götz u. Gedichte — Herder, Cid. — Körner, Leier u. Schw. — Lessing, Minna. — Schiller, Gedichte u. Tell. — Uhland, Gedichte. — Cooper, letzte Mohikan. u. Pfadfinder. — Scott, Waverley und Quentin D. — Wieland, Oberon. — Cervantes, Don Quixote.

c. Geschenke.

1. Des Königl. Minist. f. Kult.: Jahrb. v. Altert. d. Rheinlande, 79. u. 80. Heft. — Lagarde, Libror. Veter. Testam. Canon. pars I. — Fischereiverhältnisse des deutschen Reichs.
2. Des Kgl. Prov.-Schulkoll.: Verh. d. Direkt.-Vers. 19. Bd.
3. Des Prof. Paul de Lagarde: Eine grosse Anzahl seiner Werke.
4. Des Teubn. Verl.: Wesener, griech. Elementarb.
5. Des Vandenhoek. Verl.: Lattmann, Grundz. der d. Gramm. 5 Ex.
6. Des Schöningh. Verl.: Buschmann, Sagen. 2 Ex. u. Linnig, d. Lesebuch I. Tl. 2 Ex.
7. Der Parthenon, selbstgefertigte Tuschzeichnung vom Untersekundaner Budde.

Für diese Geschenke wird im Namen der Anstalt der verbindlichste Dank ausgesprochen.

B. Naturwissenschaftlicher Apparat.

Anschaffungen: Kirchhoff, Rassenbilder. — Platintiegel. — Schneiddiamant. — Schreibdiamant.

C. Geographischer Apparat.

Keil, Wandkarte zur polit. Geogr. Deutschlands. — Droysen, histor. Atlas.

D. Zeichenapparat.

Weisshaupt, Zeichnen nach wirklichen Gegenständen. Häuselmann, Anleit. z. Stud. der dekorativen Künste; von dems.: Zeichenschule 2. u. 3. Heft; Farbenlehre; Zeichentaschenbuch. Häuselmann u. Ringer, Farbige Ornamente. Woytt, Skizzenbuch des Zeichenlehrers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Statistische Mitteilungen.

Während des verflossenen Schuljahres wurde die Anstalt von 177 Schülern besucht. Das Nähere über den Zu- und Abgang, die Frequenz der Klassen, die Versetzung etc. ergibt sich aus folgenden Tabellen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885|6.

	I_1	I_2	II_1	II_2	III_1	III_2	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	2	6	4	21	22	30	28	19	16	148
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1884/5	2			4	3	2	3	1	2	17*
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	4	13	15	23	23	14	11		107
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern				5	3	4	4	3	13	32
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1885/6	4	6	13	24	30	32	20	18	16	163**
5. Zugang im Sommersemester										
6. Abgang im Sommersemester		2	2	5	2	3		1		15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2									
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis					1	2	4	2	3	12
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters	6	2	11	19	29	31	24	19	19	162
9. Zugang im Wintersemester			1						1	
10. Abgang im Wintersemester		1							1	2
11. Frequenz am 1. Febr. 1886	6	1	12	19	29	31	24	19	19	160
12. Durchnittsalter am 1. Febr. 1886	19,9		18,1	17	16,1	15,3	14,3	13,3	12,1	

*) Unter den abgegangenen Schülern waren ausser den Abiturienten 4 versetzte und 9 nicht versetzte. 2 waren vor dem Semesterschluss ausgetreten.

**) Darunter sind 20 nicht versetzte Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	130	28	5	50	112	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	131	26	5	48	113	1
3. Am 1. Februar 1886	129	26	5	48	111	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1885: 15, Mich.: 2 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 1, Mich. 2 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die für den Ostertermin zur Reifeprüfung zugelassenen 6 Oberprimaner fertigten an den Tagen vom 8.—13. Februar die schriftlichen Arbeiten an. Zugleich mit denselben wurden 5 durch Verfügung vom 28. Januar dem hiesigen Gymnasium zur Ablegung der Reifeprüfung überwiesene Extraneer der schriftlichen Prüfung unterzogen. Ein Extraneer, der ebenfalls der Anstalt zu diesem Zwecke überwiesen war, hatte sich nicht gestellt.

Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitze des Direktors als stellvertretenden Königl. Kommissars für die hiesigen Aspiranten am 9. März, für die auswärtigen am 10. März statt.

Von den hiesigen Abiturienten wurden die 3 in der Übersicht mit * bezeichneten von der Ablegung der mündlichen Prüfung entbunden, den beiden andern unten aufgeführten wurde ebenfalls das Reifezeugnis zuerkannt. Einer war vor der mündlichen Prüfung zurückgetreten.

Von den Extraneern traten 2 vor und 2 während der mündlichen Prüfung zurück, einem wurde das Reifezeugnis nicht zugesprochen.

Näheres über die hiesigen Abiturienten enthält die folgende Übersicht.

Namen.	Geburts-		Religion.	Des Vaters		Aufenthalt		Gewähltes Fach.
	Ort.	Zeit.		Stand.	Wohnort.	auf dem Gymnasium. Jahre.	in I. Jahre.	
1. * Fischer, Arsenius	Hadamar	23. Mai 1868	kath.	Uhrmacher Theodor F.	Hadamar	8½	2	Philologie.
2. * Heun, Bernard	Niederbrechen	13. Febr. 1866	kath.	Schieferdecker Phil. H.	Niederbrechen	4½	2	Theologie.
3. Jung, Johann	Winden	6. Nov. 1864	kath.	† Bergmann Michael J.	Hausen	10½	3	Medizin.
4. * Michel, Anton	Eisenbach	16. Jan. 1865	kath.	Schneidermeister Adam M.	Eisenbach	7	2	Theologie.
5. Weiand, Peter.	Wirges	28. Okt. 1864	kath.	Kommunalförster Christ. W.	Wirges	5½	2	Theologie.

Die Entlassung der Abiturienten fand am 24. März statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Stiftungen zur Unterstützung bedürftiger Schüler besitzt die Anstalt leider nicht. Von der Soll-Einnahme an Schulgeld für das verflossene Schuljahr wurden der bestehenden Verordnung gemäss 10% zum Schulgelderlass für eine Anzahl bedürftiger und würdiger Schüler verwendet, und zwar wurden für das Sommerhalbjahr 25 Schüler, für das Winterhalbjahr 24 Schüler mit Erlass teils des ganzen, teils des halben, teils eines geringeren Betrages bedacht.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die öffentliche Prüfung sämtlicher Klassen wird Samstag d. 10 April, morgens von 8 Uhr ab, in folgender Ordnung stattfinden: VI: Latein, V: Naturbeschr., IV: Geschichte, III_2: Latein, III_1: Mathematik, II_2: Latein, II_1: Griechisch, I: Horaz.

An die Prüfung schliesst sich die Bekanntmachung der Versetzungen sowie die Austeilung der Quartal-Censuren in den einzelnen Klassen.

2. Bekanntmachung in Betreff des neuen Schuljahrs.

Das neue Schuljahr wird Montag den 3. Mai, morgens 7 Uhr, mit feierlichem Gottesdienste eröffnet werden. Von 8 Uhr ab werden die Aufnahme-Prüfungen vorgenommen. Die Anmeldungen neuer Schüler sind von den Eltern oder deren gesetzlichen Stellvertretern persönlich oder schriftlich vor der Aufnahmeprüfung bei dem Unterzeichneten zu vollziehen. Dabei sind einzureichen: 1. der Geburtsschein, 2. der Impfschein und für die Schüler, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch der Wiederimpfungsschein, 3. ein Zeugnis über den vorangegangenen Unterricht und für Schüler, welche bereits eine höhere Lehranstalt besucht haben, ein förmliches Abgangszeugnis. — Es wird noch bemerkt, dass die Schüler sich die neuesten Auflagen der Lehrbücher anzuschaffen haben.

Zu der öffentlichen Prüfung beehrt sich der Unterzeichnete ergebenst einzuladen.

Der Gymnasial-Direktor

Dr. L. Peters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftu n.

Stiftungen zur Unterst Anstalt leider nicht. Von der Soll-Einnahme an Sch rden der bestehenden Verordnung gemäss 10% zum irftiger und würdiger Schüler verwendet, und zwar v chüler, für das Winterhalbjahr 24 Schüler mit Erl teils eines geringeren Betrages bedacht.

VII. Mitteilunger en Eltern.

1. Die öffentliche Samstag d. 10 April, morgens von 8 Uhr ab, in fol tein, V: Naturbeschr., IV: Geschichte, III2: Latein, Griechisch, I: Horaz.

An die Prüfung schlie ersetzungen sowie die Austeilung der Quart en.

2. Bekanntmachur hrs.

Das neue Schuljal ens 7 Uhr, mit feierlichem Gottesdienste eröffnet Aufnahme-Prüfungen vorgenommen. Die sind von den Eltern oder deren gesetzlichen Stellv or der Aufnahmeprüfung bei dem Unterzeichneten n: 1. der Geburtsschein, 2. der Impfsche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch der is über den vorangegangenen Unterricht ur e höhere Lehranstalt besucht haben, ein förmliches ch bemerkt, dass die Schüler sich die neuesten chaffen haben.

Zu der öffentlichen Prüf ergebenst einzuladen.

sial-Direktor

Peters.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Stiftungen zur Unterstützung bedürftiger Schüler besitzt die Anstalt leider nicht. Von der Soll-Einnahme an Schulgeld für das verflossene Schuljahr wurde der bestehenden Verordnung gemäß 10% zum Schulgelderlass für eine Anzahl bedürftiger und würdiger Schüler verwendet, und zwar wurden für das Sommerhalbjahr 25 Schüler, für das Winterhalbjahr 24 Schüler mit Erlass teils des ganzen, teils des halben, teils eines geringeren Betrages bedacht.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die öffentliche Prüfung sämtlicher Klassen wird Samstag d. 10. April, morgens von 8 Uhr ab, in folgender Ordnung stattfinden: VI: Latein, V: Naturbeschr., IV: Geschichte, IIIa: Latein, IIIb: Mathematik, IIa: Latein, IIb: Griechisch, I: Horaz.

An die Prüfung schliesst sich die Bekanntmachung der Versetzungen sowie die Austeilung der Quartal-Censuren in den einzelnen Klassen.

2. Bekanntmachung in Betreff des neuen Schuljahrs.

Das neue Schuljahr wird Montag den 3. Mai, morgens 7 Uhr, mit feierlichem Gottesdienste eröffnet werden. Von 8 Uhr ab werden die Aufnahme-Prüfungen vorgenommen. Die Anmeldungen neuer Schüler sind von den Eltern oder deren gesetzlichen Stellvertretern persönlich oder schriftlich vor der Aufnahmeprüfung bei dem Unterzeichneten zu vollziehen. Dabei sind einzureichen: 1. der Geburtsschein, 2. der Impfschein und für die Schüler, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch der Wiederimpfungsschein, 3. ein Zeugnis über den vorangegangenen Unterricht und für Schüler, welche bereits eine höhere Lehranstalt besucht haben, ein förmliches Abgangszeugnis. — Es wird noch bemerkt, dass die Schüler sich die neuesten Anlagen der Lehrbücher anzuschaffen haben.

Zu der öffentlichen Prüfung werden sich die Unterzeichneten ergebenst einladen.

Der Gymnasial-Direktor.

Dr. L. Pelcers.